

Fütterung von Jemen- und Pantherchamäleons

ca. 3-4 Mal pro Woche
mittlere Heimchen/ Grillen
+ pflanzliche Kost

Tierärztliche Klinik in Schwerin

Neumühler Str. 10
19057 Schwerin
Tel. 0385/710799
Fax 0385/715881
www.tierklinik-schwerin.de
tierklinik.schwerin@gmail.com



Bildquellen:

<https://www.das-tierlexikon.de/wp-content/uploads/2018/07/chamaeleon-zunge-300x200.jpg>

<https://www.tieranzeigen.com/reptilienlexikon/jemenchamaeleon/jemenchamaeleon.jpg>
(Stand: 30.05.2020)

Verdauungsphysiologie

Chamäleons sind vorwiegend Insektenfresser, manche nehmen auch einen geringen Anteil pflanzlicher Kost zu sich. Die Beutetiere werden in der Regel mit der klebrigen Zunge, die häufig genauso lang wie der Körper ist, geschossen. Häufig werden kleinere Beutetiere gefressen.

Dies sollte man in der Haltung in so fern übernehmen, dass man je nach Größe/ Alter des Chamäleons 3-4 Mal pro Woche kleinere oder mittlere Heimchen/ Grillen verfüttert.

Diese Futtertiere sollten vor jeder Fütterung mit einem Calciumpulver bestäubt werden.



Manche Chamäleons nehmen auch pflanzliche Nahrung zu sich. Daher sollte man den Tieren mehrmals in der Woche (auch tägliche Gaben sind möglich) pflanzliche Kost anbieten. Aufgrund des unausgewogenen Kalzium-Phosphat-Verhältnisses raten wir davon ab Eisberg- und Kopfsalat, sowie alle Arten von Gemüse zu verfüttern. Auch Obst sollte aufgrund der Gefahr einer Hefepilzbildung durch den Fruchtzucker nicht gefüttert werden.

Geeignete Futterpflanzen sind: Blätter von Obstbäumen (z.B. Himbeer-, Johannisbeer- und Brombeerblätter), Wiesenkräuter (z.B. Löwenzahn, Wegerich, Taubnessel ...), gutes Heu.

Folgende Futterpflanzen können alternativ u.a. aus dem Zoofach- oder Einzelhandel angeboten werden: Schönpolster (Golliwoog®), Feldsalat, Chicorée, Romanasalat, Rucola, Möhrenkraut, Basilikum, Petersilie.

Chamäleons haben einen sehr hohen Flüssigkeitsbedarf und müssen täglich trinken. Diese Flüssigkeit ist wichtig für den Nierendurchfluss. Bei einem längerfristigen Wassermangel können Nierenschäden oder auch eine Gicht die Folgen sein.

Diese Tiere trinken nicht wie andere Reptilien aus einer Schale. In der Haltung gibt es mehrere Möglichkeiten dem Wasserbedarf gerecht zu werden. So sollte nicht nur wegen der Luftfeuchte täglich von Hand oder mittels Sprühanlage das Terrarium von innen besprüht werden. Viele Tiere trinken auch die Tautropfen von den Blättern. Manche Tiere trinken auch aus einem im Terrarium eingerichteten Brunnen bzw. Wasserfall. Sollte das Tier nicht eigenständig trinken, kann man es an eine Pipette gewöhnen und es so tränken.